Mehr Vielfalt für die Aller und ihre Aue

Akteursforum Aller am 10.12.2015

Dipl. Umweltwiss. Julia Mußbach

Foto: Dirk Sanne

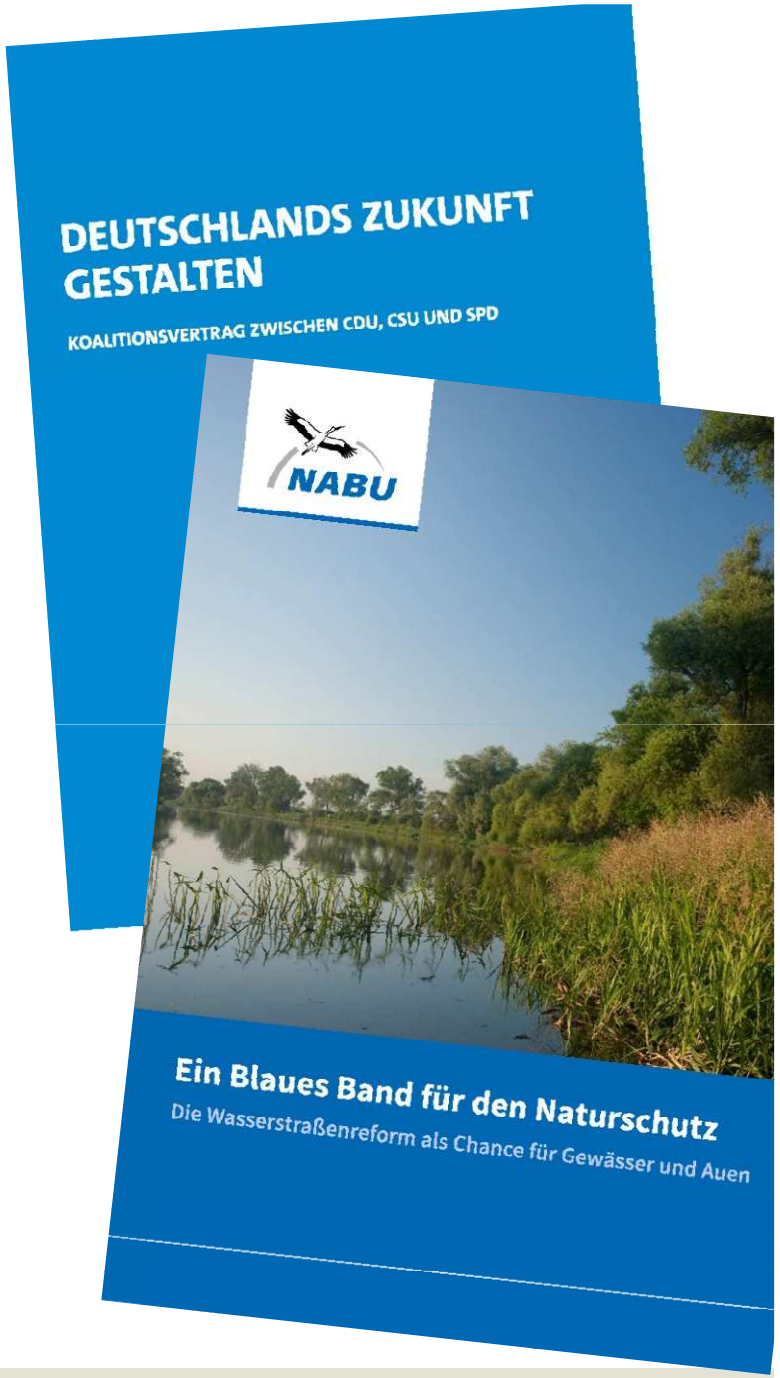
Entwicklungen auf Bundesebene

- **Neue Netzstruktur der Bundeswasserstraßen**:
  - Ausrichtung von Ausbau- und Unterhaltungsmaßnahmen auf Wasserstraßen mit hohem Gütertransportaufkommen
  - Es ergeben sich Spielräume für eine naturnähere Entwicklung der güterverkehrlich nicht mehr oder nur wenig genutzten Wasserstraßen“ (ca. 2800 km), darunter auch die Aller.

Quelle: http://www.bmvi.de//SharedDocs/DE/Anlage/VerkehrUndMobilitaet/Wasser/reform-wasser-schifffahrtsverwaltung-karte.pdf?__blob=publicationFile

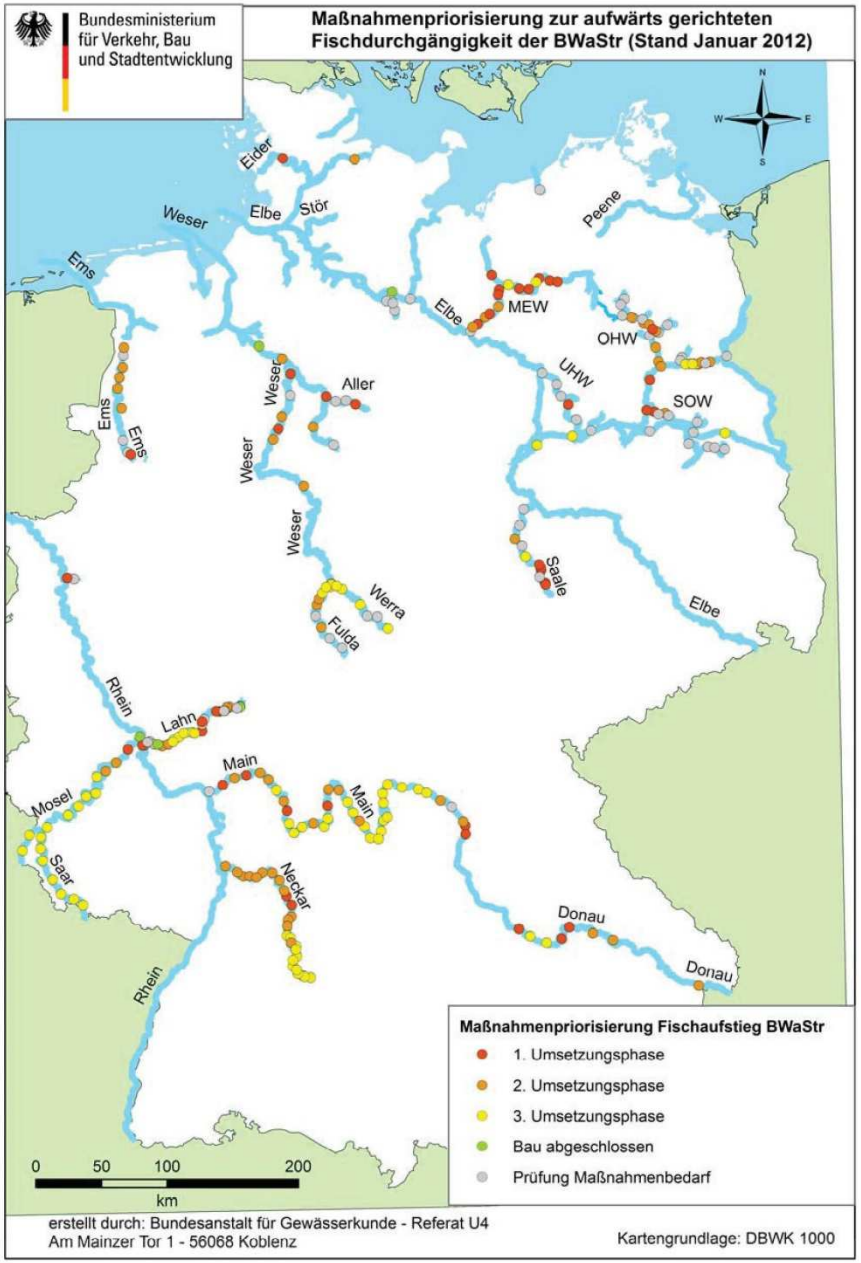
Entwicklungen auf Bundesebene

- **Bundesprogramm „Blaues Band“**:
  - Verankerung im Koalitionsvertrag 2013
  - Ziel: Aufbau eines bundesweiten Biotopsystems, Renaturierung von Gewässern und Auen
  - Erarbeitung durch eine gemeinsame Arbeitsgruppe von Bundesumweltministerium und Bundesverkehrsministerium
  - Umsetzung in der nächsten Legislaturperiode



Entwicklungen auf Bundesebene

- **Wasserstraßenverwaltung ist seit 2009 zuständig für die Durchgängigkeit (Aufstieg) an bundeseigenen Stauanalgen**:
  - Prioritätenkonzept liegt vor.
  - Zeitnaher Handlungsbedarf: Hademstorf und Oldau sollen in der ersten Umsetzungsphase durchgängig werden.



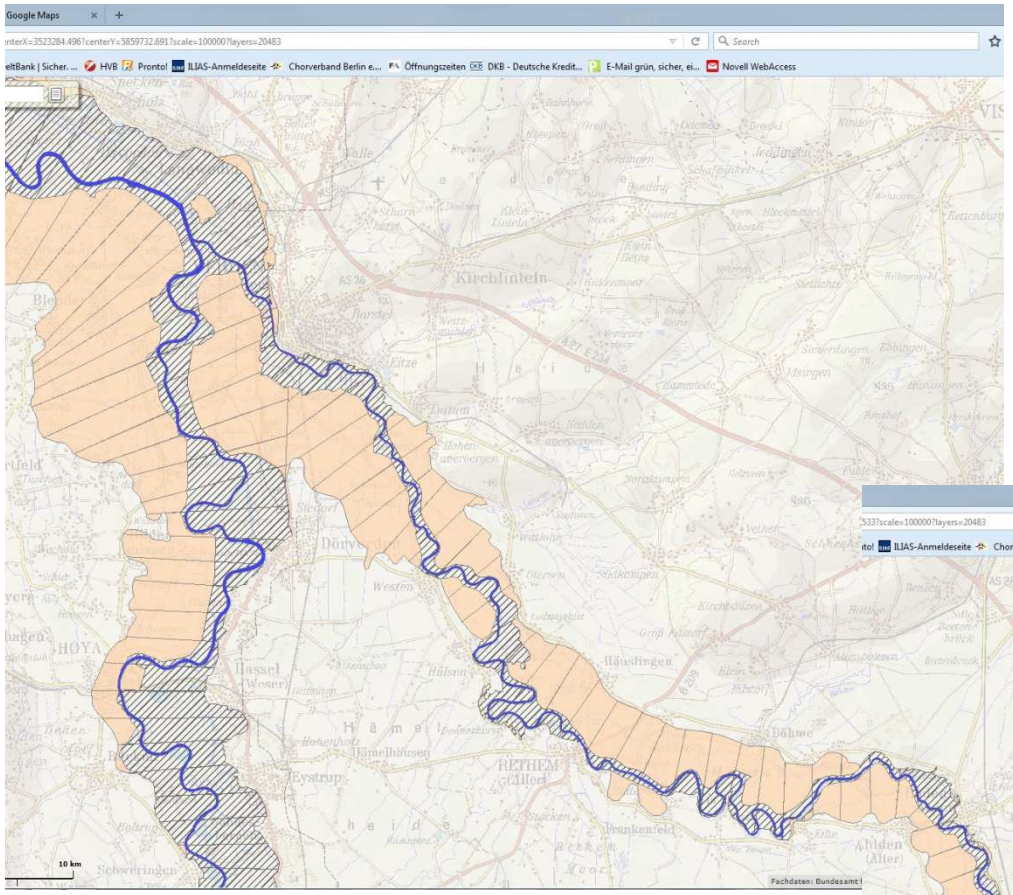
Quelle: http://www.bafg.de/DE/02_Aufgaben/03_Oekologie/02_Arbeitsgeb/Durchg/prio_konzept.pdf?__blob=publicationFile

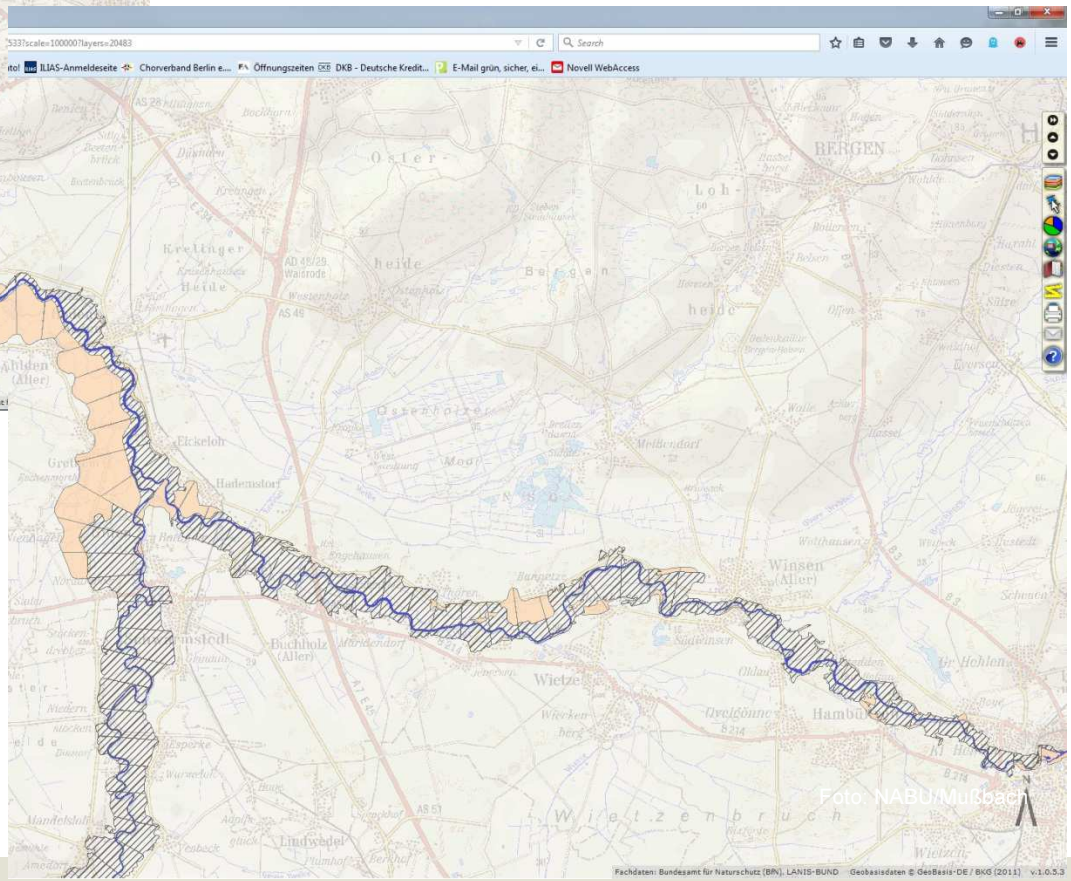
Die Alleraue

Darstellung im Kartendienst

des Bundesamt für Naturschutzes

www.geodienste.bfn.de/flussauen



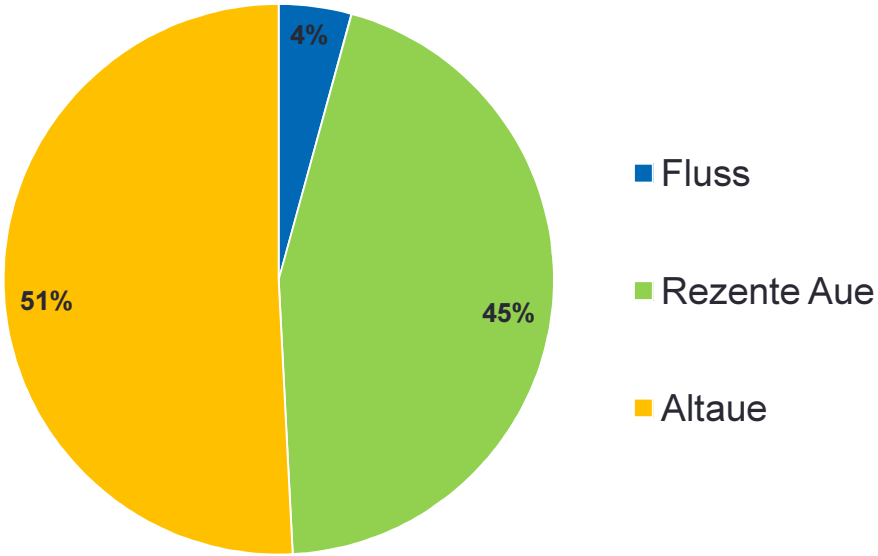


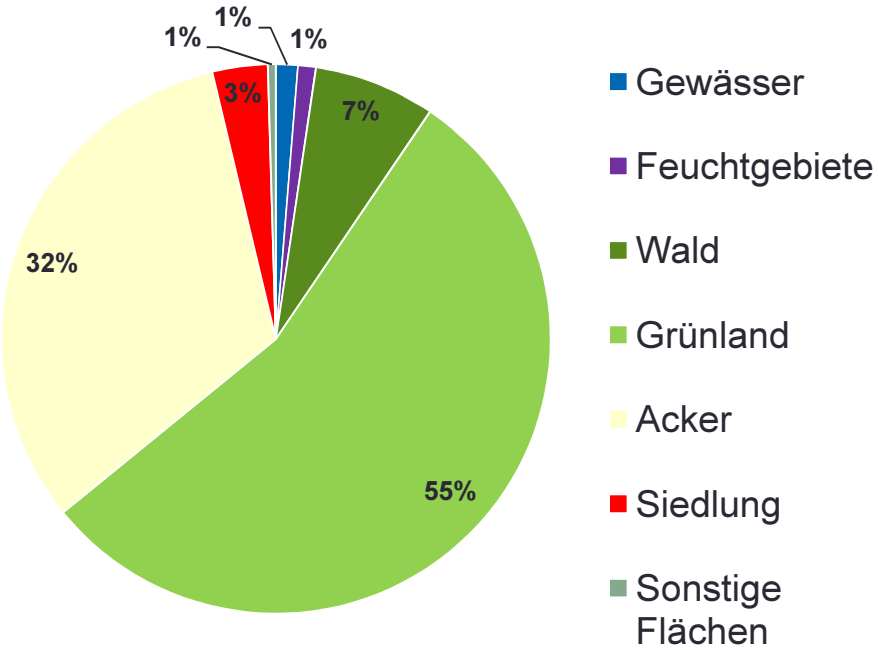
Besonderheiten Aller:

- Natürliche Überschwemmungsgebiete oberhalb der Leinemündung noch weitestgehend vorhanden.
- Hoher Anteil an Schutzgebieten

2. Besonderheiten der Aller und ihrer Aue (2)

im Abschnitt der BWaStra Aller





Schutzgebiete:

- 54,8 % FFH-Gebiet
- 36,3 % EU-Vogelschutzgebiet

www.geodienste.bfn.de/flussauen

2. Besonderheiten der Aller und ihrer Aue (3)

- **Vogelschutzgebiet V 23**
  Untere Allerniederung :
  - Zentrales Brutgebiet für den Weißstorch
  - Landesweit bedeutendes Vorkommen des Wachtelkönigs
  - Weitere wertgebende Arten: Schwarzmilan, Braunkehlchen, Schafstelze
  - Bedeutendes Rastgebiet für nordische Schwäne und Gänse

Foto: NABU/G. Sobota

Foto: NABU/G. Sobota

2. Besonderheiten der Aller und ihrer Aue (4)

- **FFH-Schutzgebiete Nr. 90 „Aller, untere Leine, untere Oker“** :
  - „bedeutendster Flussniederungskomplex im Weser-Aller-Flachland“
  - Zahlreiche wertgebende LRT und Arten, wie feuchte Hochstaudenfluren, natürliche eutrophe Seen (Altgewässer), Hartholz-Auenwald, magere Flachland-Mähwiesen, verschiedene Fisch- und Neunaugenarten, Fischotter, Biber, Grüne Keiljungfer

Foto: NABU/G. Sobota

Foto: NABU/G. Sobota

Warum die Aller?

- **Rechtliche Verpflichtungen:**
  - Umsetzung EG-WRRL
  - Umsetzung der FFH-Richtlinie
- **Besonderheiten:**
  - Wenig schiffsinduzierte Belastungen, da Wasserstraße ohne Güterverkehr
  - Chancen für den naturnahen/sanften Tourismus
  - Sehr hohes naturschutzfachliches Potenzial
  - Vielzahl an fachlichen Grundlagen, auf die aufgebaut werden kann
  - Viele engagierte Akteure mit Expertise

Vorschlag für weiteres Vorgehen

- **Systematische Analyse von wichtiger Nutzungen, Rahmenbedingungen und Restriktionen**
- **Erstellung eines integrativen Gewässerentwicklungskonzepts**
  - Basis: Analyse und Weiterentwicklung vorhandener Fachkonzepte wie Aller-Leitlinie etc.
  - Integration der WRRL- und FFH-Managementziele
  - Erstellung eines Maßnahmenkonzepts
  - Analyse, ggf. Anpassung des Stauregimes
  - Analyse, ggf. Anpassung der Unterhaltung
- **Umsetzen**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!